

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw. Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Vätern zu Münster, Sask., Canada.

5. Jahrgang No 9.

Münster, Sask., Donnerstag, den 23. April 1908.

Fortlaufende Nr. 217

Aus Canada.

Saskatchewan.

Das Erziehungsdepartement der Provinz Saskatchewan trägt sich gegenwärtig mit der Absicht, die sogenannte „vertikale“, das heißt, gerade stehende Handschrift in den öffentlichen Schulen der Provinz abzuschaffen und die schönere u. natürlichere geneigte Schrift einzuführen. Bereits im September soll damit der Anfang gemacht werden, falls bis dahin die benötigten neuen Schreibhefte zu haben sind. Die Provinzen Alberta und Manitoba sollen die gleiche Absicht haben.

Im Güterbahnhof zu Regina erlitt der Bremser Herbert Clarke einen tödlichen Unfall. Er hatte zwei Waggon, die auf einem Geleise nahe bei der Station standen, zusammengekuppelt. Sein linker Fuß verfang sich dabei an der Sicherungsstange, als der Zug sich in Bewegung setzte. Clarke wurde unter die Räder gezogen und sein Bein furchtlich zerquetscht. Er wurde hierauf ins Hospital gebracht, wo eine Amputation des Beines als einzige Möglichkeit angesehen wurde, das Leben des erst 26jährigen Mannes zu retten. Trotzdem starb Clarke kurze Zeit darnach.

Die aus den Ver. Staaten über die Grenzstation North Portal kommenden Züge sind jetzt stets mit Einwanderern und Landsuchern überfüllt; es ist eine gute Klasse von Leuten, die sich in Saskatchewan und Alberta anzusiedeln gedenken. Eine Anzahl von Dampfpflügen sind in North Portal ebenfalls angekommen, sie werden besonders in Saskatchewan Verwendung finden.

In Moose Jaw hatten vier junge Knaben im Alter von 13, 12 und 10 Jahren in verschiedenen Stores und in der Brauerei eine Reihe verwegener Einbruchdiebstähle verübt. In der Brauerei erbrachen sie ein feuerfestes Gewölbe und entwendeten daraus einen Ehed im Betrage von \$43, den sie bei einem Kaufmann umwechseln ließen, der aber dann zu ihrer Verhaftung führte. Von den vier hoffnungsvollen Bürschen wurde der 13jährige Herman Mortenson zu 30 Tagen, der 12jährige John O'Brien zu 15 Tagen Gefängnis verurteilt. Die zwei jüngsten im Alter von

12 und 10 Jahren wurden zu \$10 beziehungsweise \$5 Strafe verurteilt.

Bei Saskatoon wurde Wm. Green-shields, der auf dem Bahnhofe ging, von einer Lokomotive getroffen und auf die Seite geschleudert. Dabei erlitt er so schwere Verletzungen, daß er bald darauf im Hospitale starb.

In der Gegend von Fillmore herrschte letzte Woche ein sehr ausgedehntes und heftiges Prairiefener. Obgleich alle Farmer der dortigen Umgebung sich an die Bekämpfung des Feuers machten, fielen demselben doch zahlreiche Heuhaufen und mehrere Getreidespeicher zum Opfer.

Alberta.

In Frank wurde der berittene Polizist G. S. Wilmot erschossen. Kurz zuvor waren im Hotel und in verschiedenen Stores der Stadt während der Nachtzeit Einbruchdiebstähle verübt worden und Wilmot war beauftragt worden Nachtwache zu halten. Die Polizei macht große Anstrengungen des Mörders habhaft zu werden; es wurden bereits mehrere verdächtige Charaktere verhaftet, doch liegen gegen die Verhafteten noch keine Beweise vor. \$200 Belohnung wurde ausgesetzt für Information, die zur Verhaftung des Täters führt. Der ermordete Polizist war erst ein Jahr im Dienst.

In dem Bergwerk zu Canmore wurden durch eine Explosion aus noch unbekannter Ursache vier Männer getötet und vier andere schwer verletzt.

Im Alberta Canyon ereignete sich ein Bergsturz. Eine Anzahl japanischer Eisenbahnarbeiter, die sich eben in Boarding Cars zur Ruhe begeben hatten, wurden von dem niederstürzenden Erdbreich getroffen und in die Tiefe geschleudert. 4 derselben wurden auf der Stelle getötet, 10 tödlich und mehrere leichter verletzt.

Die Rübenzuckerfabrik in Raymond, Süd-Alberta, welche wohlhabenden, aus Utah eingewanderten Mormonen gehört, verarbeitete in der letzten am 20. Oktober 1907 eröffneten Kampagne etwa 17.000 Tons Rüben von sehr guter Qualität, die durchschnittlich 260 Pfund feinen Granulierten Zucker per Ton Rüben lieferten. Den Farmern wurden für die an der Fabrik abgeladenen Rüben \$5.00

per Ton bezahlt und da die Farmer von 20—25 Tons Rüben per Acker ernteten, wurde der Acker mit \$100—125 bezahlt, während die Kosten sich insgesamt auf nur etwa \$30.00 stellen, also ein schöner Profit für die Farmer, welche die Rübenkultur betreiben.

Manitoba.

In Winnipeg beging Frau Evelyn Reid Selbstmord durch Vergiftung. Das Motiv der Tat ist unbekannt. Die unglückliche Frau kam von Minneapolis und war noch nicht ganz ein Jahr verheiratet.

In einem kleinen Hofraum zwischen dem Beland Hotel und dem Union Bankgebäude in Winnipeg fand der Portier David Stewart in eine Schürze und ein Handtuch eingewickelt die Leiche eines neugeborenen Kindes. Allem Anschein nach liegt Kindsmord vor, doch ist noch keine Spur von dem Täter entdeckt. Man glaubt, daß das Kind aus einem Fenster des Beland Hotels oder des Bankgebäudes in den Hof geworfen worden ist.

Die Grand Trunk Pacific Eisenbahn hat von Portage la Prairie aus mit dem Legen der Schienen nach Winnipeg begonnen. Der in Winnipeg residierende Ingenieur der Bahn gab bekannt, daß von Mitte Mai an Züge von Winnipeg bis westlich von Saskatoon laufen würden.

Thos. Patterson, einer der ältesten Ansiedler von Birtle, wurde beim Sturz von einem im Bau begriffenen Hause auf der Stelle getötet.

Der Canadian Northern Elevator in Eden brannte mit seinem Inhalte, etwa 7000 Bushel Weizen, total nieder.

Ontario.

Ottawa. Zwischen dem britischen Botschafter Bryce in Washington, der auch Canada bei der amerikanischen Regierung vertritt, und dem amerikanischen Staatssekretär Root wurde ein Vertrag abgeschlossen der den langstehenden und manchmal unangenehm gewordenen Streitigkeiten betreffs der 3000 Meilen langen Grenze und der Fischerei auf den Inlandseen ein Ende machen wird. Eine Kommission wird die Grenze, die Canada von den Ver. Staaten scheidet, nochmals vermessen und zwar in einer Weise, die das Auftauchen neuer Diffe-

renzen ganz unmöglich machen sollte; nach Feststellung der genauen Linie werden auf beiden Seiten und in nächster Entfernung an dazu passend erscheinenden Stellen Grenzsteine errichtet werden und außerdem werden dann sofort neue Karten angefertigt. Eine Kommission wird die Bedingungen, unter denen Canada und Amerika auf den großen Inlandseen dem Fischfange obliegen dürfen, feststellen und auch diese Frage wird, wie beiderseitig erwartet wird, demnächst endgültig von der Tagesordnung abgesetzt werden können; nach einer Schätzung haben amerikanische Fischer etwa sieben Millionen Dollars, Canadianer etwa drei Millionen Dollars, in dieser Industrie speziell angelegt.

Die Whitman & Barnes Eisenwaren Fabrik in St. Catharines wurde vollständig eingäschert. Der Verlust beträgt \$150,000 mit \$105,000 Versicherung. 100 Arbeiter wurden durch den Brand bis zum Wiederaufbau der Fabrik außer Arbeit gesetzt. Die Brandursache ist unbekannt.

In Simcoe starb im Alter von 100 Jahren Capitän W. G. Miller. In dem Kriege zwischen England und den Ver. Staaten vom Jahre 1812—1814 sah Miller als 6 jähriger Junge die Seeschlacht, die zwischen Engländern und Amerikanern auf dem See Champlain im Staate New York ausgefochten wurde.

In Dunnville fingen die Kleider der Frau Stanley Bates, als sie ihr kleines Kind vor einem offenen Gasofen badete, Feuer und die Frau erlitt so schwere Brandwunden, daß sie kurz darauf starb.

Bei Vermillion Bay wurde bei Sprengarbeiten der Italiener Rosario Princi von einem durch den Schuß losgerissenen Stein auf die Stirne getroffen und augenblicklich getötet. Ein neben ihm stehender Arbeiter wurde verletzt. Der Unfall wird den Verunglückten selbst zugeschrieben, da sie vor Abgabe des Sprengschusses trotz wiederholter Warnungen des Vorarbeiters keinen sicheren Platz auffuchen wollten.

Quebec.

Aus den Provinzen Quebec und Ontario hat in diesem Frühjahr die Auswanderung nach den westlichen Provin-